# Das Wesen der Zeit

Alles hat seine Zeit, und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde. (Prediger 3,1)

## Pentateuch

Und nach einiger Zeit brachte Kain dem HERRN ein Opfer von den Früchten des Feldes. (1. Mose 4,3)

Aber ich werde meinen Bund mit Isaak schließen, den Sara dir zu dieser festgesetzten Zeit im nächsten Jahr gebären wird. (1. Mose 17,21)

Und er sprach: Ich werde gewiss zu deiner Zeit wiederkommen, und siehe, Sara, deine Frau, wird einen Sohn gebären. Und Sara hörte es im Zelteingang, der hinter ihm war. Abraham und Sara waren alt und hochbetagt, und Sara hatte keine Fruchtbarkeit mehr. Da lachte Sara in sich hinein und sprach: Soll ich, nachdem ich alt geworden bin, noch Freude haben, da mein Herr auch alt ist? Und der HERR sprach zu Abraham: Warum lachte Sara und sprach: Soll ich gewiss noch ein Kind gebären, da ich alt bin? Ist dem HERRN etwas unmöglich? Zur festgesetzten Zeit werde ich zu dir wiederkommen, und Sara wird einen Sohn gebären. 1. Mose 18,10-14

Denn Sara wurde schwanger und gebar Abraham in seinem hohen Alter einen Sohn zu der von Gott festgesetzten Zeit. (1. Mose 21,2)

Und er ließ seine Kamele außerhalb der Stadt an einem Brunnen niederknien, zur Abendzeit, wenn die Frauen Wasser holen gehen. (1. Mose 24,11)

Und er sprach: Siehe, es ist noch hoher Tag, und es ist noch nicht Zeit, das Vieh zusammenzutreiben. Tränkt die Schafe und geht hin und weidet sie! (1. Mose 29,7)

So wird mir meine Gerechtigkeit künftig dienen, wenn ich meinen Lohn vor deinem Angesicht einfordern soll: Jeder, der unter den Ziegen nicht gesprenkelt oder gefleckt und unter den Schafen nicht braun ist, soll mit mir als gestohlen gelten. 1. Mose 30,33

Und es geschah zu der Zeit, als die Rinder empfingen, dass ich meine Augen aufhob und im Traum sah, und siehe, die Widder, die sich auf die Rinder stürzten, waren geringelt, gesprenkelt und graumeliert. 1. Mose 31,10

Und es geschah während ihrer Wehen, siehe, dass Zwillinge in ihrem Leib waren. 1. Mose 38,27

Und es geschah von der Zeit an, da er ihn zum Aufseher in seinem Haus und über alles, was er hatte, eingesetzt hatte, dass der HERR das Haus des Ägypters um Josefs willen segnete; und der Segen des HERRN ruhte auf allem, was er im Haus und auf dem Feld hatte. (1. Mose 39,5)

Denn wären wir nicht geblieben, so wären wir nun gewiss zum zweiten Mal zurückgekehrt. 1. Mose 43,10

Und die Zeit nahte, da Israel sterben musste; da rief er seinen Sohn Josef und sprach zu ihm: Wenn ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, so lege doch deine Hand unter meine Hüfte und handle gnädig und treu an mir; begrabe mich doch nicht in Ägypten! (1. Mose 47,29)

Und es geschah nach einiger Zeit, dass der König von Ägypten starb. Da seufzten die Israeliten wegen der Knechtschaft und schrien, und ihr Schreien drang wegen der Knechtschaft zu Gott empor. 2. Mose 2,23

Und auch zu dieser Zeit verhärtete der Pharao sein Herz und ließ das Volk nicht ziehen. 2. Mose 8,32

Und der HERR setzte eine bestimmte Zeit fest und sprach: Morgen wird der HERR dies im Land tun. Denn ich werde zu dieser Zeit alle meine Plagen über dein Herz, über deine Knechte und über dein Volk senden, damit du erkennst, dass es keinen wie mich gibt auf der ganzen Erde. Siehe, morgen um diese Zeit werde ich einen sehr schweren Hagel regnen lassen, wie er in Ägypten seit seiner Gründung bis jetzt nicht gewesen ist. Und der Pharao sandte Boten und ließ Mose und Aaron rufen und sprach zu ihnen: Diesmal habe ich gesündigt; der HERR ist gerecht, aber ich und mein Volk sind böse. 2. Mose 9,5.14.18.27

Und wenn dein Sohn dich künftig fragt: „Was bedeutet das?“, so sollst du ihm antworten: „Mit starker Hand hat uns der HERR aus Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt. Als der Pharao uns aber ziehen lassen wollte, tötete der HERR alle Erstgeborenen im Land Ägypten, sowohl die Erstgeborenen der Menschen als auch die Erstgeborenen des Viehs. Darum opfere ich dem HERRN alles, was den Mutterschoß öffnet, sofern es männlich ist; aber alle Erstgeborenen meiner Kinder löse ich aus.“ (2. Mose 13,14-15)

Wenn er wieder aufsteht und auf seinem Stab umhergeht, soll der, der ihn geschlagen hat, ungestraft davonkommen; er soll ihm nur den Zeitverlust ersetzen und ihn vollständig heilen lassen. Wenn aber der Ochse früher mit seinem Horn zu stoßen pflegte und dies seinem Besitzer bekannt wurde und er ihn nicht im Stall gehalten hat, sondern dass er einen Mann oder eine Frau getötet hat, soll der Ochse gesteinigt und sein Besitzer ebenfalls getötet werden. Oder wenn bekannt wird, dass der Ochse früher zu stoßen pflegte und sein Besitzer ihn nicht im Stall gehalten hat, soll er Ochse für Ochse bezahlen; und der Tote soll sein Eigentum sein. 2. Mose 21,19.29.36

Du sollst das Fest der ungesäuerten Brote halten. (Sieben Tage lang sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich es dir geboten habe, zur festgesetzten Zeit des Monats Abib, denn in diesem Monat bist du aus Ägypten gezogen. Niemand soll leer vor mir erscheinen.) 2. Mose 23,15

Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten. Sieben Tage lang sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich es dir geboten habe, zur Zeit des Monats Abib; denn im Monat Abib bist du aus Ägypten gezogen. Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebten Tag sollst du ruhen; zur Zeit der Aussaat und der Ernte sollst du ruhen. 2. Mose 34,18.21

Und das Kleidungsstück, sei es Kette, Schuss oder was auch immer aus Leder ist, das du wäschst, wenn die Plage von ihnen gewichen ist, dann soll es ein zweites Mal gewaschen werden und soll rein sein. 3. Mose 13,58

Wenn eine Frau viele Tage nach ihrer Absonderungszeit blutet oder die Blutung über die Absonderungszeit hinaus anhält, sollen alle Tage ihrer Unreinheit wie die Tage ihrer Absonderung gelten; sie soll unrein sein. (3. Mose 15,25)

Du sollst auch nicht die Schwester deiner Schwester zur Frau nehmen, um sie zu betrüben oder ihre Blöße aufzudecken, solange sie lebt. (3. Mose 18,18)

Ungeachtet der Städte der Leviten und der Häuser in den Städten ihres Besitzes dürfen die Leviten jederzeit jemanden auslösen. Er soll mit demjenigen, der ihn gekauft hat, vom Jahr des Verkaufs bis zum Jubeljahr abrechnen; der Kaufpreis soll sich nach der Anzahl der Jahre richten, nach der Lohndauer eines Tagelöhners. (3. Mose 25,32.50)

Eure Dreschzeit soll bis zur Weinlese dauern, und die Weinlese bis zur Aussaat; so sollt ihr euch satt essen und sicher in eurem Land wohnen. 3. Mose 26,5

Und wie ist das Land beschaffen, ob es fruchtbar oder mager ist, ob es Wald enthält oder nicht? Seid mutig und erntet die Früchte des Landes! Es war die Zeit der ersten reifen Trauben. (4. Mose 13,20)

Und sie werden es den Bewohnern dieses Landes erzählen; denn sie haben gehört, dass du, HERR, unter diesem Volk bist, dass du, HERR, von Angesicht zu Angesicht erschienen bist und dass deine Wolke über ihnen steht und dass du tagsüber in einer Wolkensäule und nachts in einer Feuersäule vor ihnen herziehst. 4. Mose 14,14

Wie unsere Väter nach Ägypten hinabzogen und wir lange Zeit in Ägypten wohnten; und die Ägypter bedrängten uns und unsere Väter. (4. Mose 20,15)

Und ich gebot euch zu jener Zeit und sprach: Der HERR, euer Gott, hat euch dieses Land zum Besitz gegeben; ihr sollt bewaffnet vor euren Brüdern, den Israeliten, hindurchziehen, alle, die zum Krieg tauglich sind. Und ich gebot Josua zu jener Zeit und sprach: Deine Augen haben alles gesehen, was der HERR, dein Gott, an diesen beiden Königen getan hat; so wird der HERR mit allen Königreichen verfahren, durch die du ziehst. 5. Mose 3,18.21

Und der HERR gebot mir zu jener Zeit, euch Satzungen und Rechte zu lehren, damit ihr sie befolgt in dem Land, in das ihr zieht, um es einzunehmen. 5. Mose 4,14

Zu jener Zeit sprach der HERR zu mir: „Haue dir zwei Steintafeln, wie die ersten, und komm zu mir auf den Berg und mache dir eine Lade aus Holz.“ Zu jener Zeit sonderte der HERR den Stamm Levi ab, damit sie die Lade des Bundes des HERRN trügen, vor dem HERRN stünden, ihm dienten und in seinem Namen segneten, bis auf den heutigen Tag. Und ich blieb wie beim ersten Mal vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berg; und der HERR erhörte mich auch zu jener Zeit und wollte dich nicht vernichten. (5. Mose 10,1.8.10)

Wenn du eine Stadt lange belagerst, um sie einzunehmen, sollst du ihre Bäume nicht fällen, indem du die Axt an ihnen ansetzt; denn du darfst von ihnen essen, und du sollst sie nicht umhauen (denn der Baum des Feldes ist des Menschen Leben), um sie bei der Belagerung zu verwenden. (5. Mose 20,19)

# Geschichte

Und es geschah um die Zeit, als das Tor geschlossen wurde und es dunkel war, dass die Männer hinausgingen. Wohin sie gingen, weiß ich nicht. Verfolgt sie schnell, denn ihr werdet sie einholen. Josua 2,5

Da rief Josua die zwölf Männer, die er aus den Israeliten ausgewählt hatte, aus jedem Stamm einen Mann. Und Josua sprach zu ihnen: Geht vor der Lade des HERRN, eures Gottes, mitten durch den Jordan und nehmt jeder von euch einen Stein auf seine Schulter, so viele wie die Stämme der Israeliten zählen. Dies soll euch ein Zeichen sein, damit eure Kinder, wenn sie künftig ihre Väter

fragen: „Was bedeuten diese Steine?“, ihnen antworten können: „Das Wasser des Jordans wurde vor der Lade des Bundes des HERRN abgeschnitten; als sie über den Jordan zog, wurde das Wasser des Jordans abgeschnitten. Und diese Steine sollen den Israeliten ewig zum Gedenken dienen.“ (Josua 4,4–7)

Zu jener Zeit sprach der HERR zu Josua: Mache dir scharfe Messer und beschneide die Israeliten zum zweiten Mal. (Josua 5,2)

Und als die Priester zum siebten Mal die Posaunen bliesen, sprach Josua zum Volk: „Jubelt! Denn der HERR hat euch die Stadt gegeben!“ (Josua 6,16)

Als der König von Ai dies sah, eilten sie herbei und standen früh auf. Die Männer der Stadt zogen mit seinem ganzen Volk zur festgesetzten Zeit gegen Israel in den Kampf, vor die Ebene. Er ahnte aber nicht, dass ihm hinter der Stadt Verräter im Hinterhalt lauerten. (Josua 8,14)

Und alle diese Könige und ihr Land nahm Josua auf einmal ein, denn der HERR, der Gott Israels, kämpfte für Israel. Josua 10,42

Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen! Denn morgen um diese Zeit werde ich sie alle erschlagen vor Israel ausliefern. Du sollst ihre Pferde zerschmettern und ihre Wagen mit Feuer verbrennen. Da kehrte Josua um, nahm Hazor ein und erschlug dessen König mit dem Schwert; denn Hazor war zuvor das Haupt all jener Königreiche gewesen. Josua führte lange Zeit Krieg gegen all diese Könige. Und zu jener Zeit kam Josua und rottete die Anakiter aus den Bergen aus, aus Hebron, aus Debir, aus Anab und aus allen Bergen Judas und aus allen Bergen Israels. Josua vernichtete sie mitsamt ihren Städten. Josua 11,6.10.18.21

Darum haben wir gesagt: Wenn man uns oder unseren Nachkommen künftig dasselbe sagt, dann können wir wieder sagen: Seht, das ist das Vorbild des Altars des HERRN, den unsere Väter gemacht haben, nicht für Brandopfer und Schlachtopfer, sondern er ist ein Zeugnis zwischen uns und euch. Josua 22,28

Und es geschah lange Zeit, nachdem der HERR Israel Ruhe vor allen ihren Feinden ringsum verschafft hatte, dass Josua alt und hochbetagt wurde. Josua 23,1

Geht hin und ruft zu den Göttern, die ihr euch erwählt habt; sie sollen euch erretten in eurer Not. Richter 10,14

Und es geschah nach einiger Zeit, dass die Ammoniter Krieg gegen Israel führten. Während Israel dreihundert Jahre lang in Heschbon und seinen Siedlungen, in Aroer und seinen Siedlungen und in allen Städten am Ufer des Arnon wohnte, warum habt ihr sie dann nicht in dieser Zeit zurückerobert? (Richter 11,4.26)

Seine Frau aber sprach zu ihm: Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, hätte er weder Brandopfer noch Speisopfer von uns angenommen, noch hätte er uns all dies gezeigt oder uns zu dieser Zeit solche Dinge mitgeteilt. (Richter 13,23)

Aber sein Vater und seine Mutter wussten nicht, dass es vom HERRN kam, als er einen Anlass gegen die Philister suchte; denn zu jener Zeit herrschten die Philister über Israel. Richter 14,4

Als nun die Zeit gekommen war, nachdem Hanna schwanger geworden war, gebar sie einen Sohn und nannte ihn Samuel, weil sie sprach: „Denn ich habe ihn vom HERRN erbeten.“ (1. Samuel 1,20)

Und der HERR rief Samuel zum dritten Mal. Da stand er auf, ging zu Eli und sprach: Hier bin ich, denn du hast mich gerufen. Und Eli erkannte, dass der HERR den Knaben gerufen hatte. 1 Samuel 3,8

Morgen um diese Zeit werde ich dir einen Mann aus dem Land Benjamin senden, und du sollst ihn zum Fürsten über mein Volk Israel salben, damit er mein Volk aus der Hand der Philister errettet; denn ich habe mein Volk erhört, weil ihr Schreien zu mir gedrungen ist. 1. Samuel 9,16

Und sie sprachen zu den Boten, die gekommen waren: So sollt ihr den Männern von Jabesch-Gilead sagen: Morgen, wenn die Sonne heiß ist, werdet ihr Hilfe haben. Und die Boten kamen und verkündeten es den Männern von Jabesch; und sie freuten sich. 1 Samuel 11,9

Die Zeit, die David als König in Hebron über das Haus Juda regierte, betrug sieben Jahre und sechs Monate. (2. Samuel 2,11)

Auch in früheren Zeiten, als Saul König über uns war, hast du Israel aus- und wieder hineingeführt. Und der HERR sprach zu dir: Du sollst mein Volk Israel weiden und sollst ein Fürst über Israel sein. (2. Samuel 5,2)

Denn ich habe seit dem Auszug der Israeliten aus Ägypten bis auf den heutigen Tag in keinem Haus gewohnt, sondern bin in einem Zelt und in einer Stiftshütte umhergezogen. Und seit ich Richter über mein Volk Israel eingesetzt und dir Ruhe vor all deinen Feinden verschafft habe, sagt dir der HERR, dass er dir ein Haus bauen wird. (2. Samuel 7,6)

Und es geschah nach Ablauf des Jahres, zur Zeit, da die Könige in den Krieg zogen, dass David Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israel aussandte; und sie vernichteten die Ammoniter und belagerten Rabba. David aber blieb in Jerusalem. (2. Samuel 11,1)

Da ließ Absalom Joab rufen, um ihn zum König zu schicken; aber er wollte nicht kommen. Auch als Absalom ihn ein zweites Mal schickte, kam er nicht. (2 Samuel 14,29)

Und Huschai sprach zu Absalom: Der Rat, den Ahitophel gegeben hat, ist zur jetzigen Zeit nicht gut. (2. Samuel 17,7)

So ging Amasa hin, um die Männer von Juda zu versammeln; aber er blieb länger als die ihm festgesetzte Zeit. (2. Samuel 20,5)

Da sprach sie: „Früher pflegten sie zu sagen: ‚Sie werden gewiss in Abel Rat suchen.‘ Und so wurde die Sache beigelegt.“ (2. Samuel 20,18)

Dies sind die Namen der tapferen Männer, die David hatte: Der Tachmoniter, der auf dem Thron saß, der Anführer unter den Hauptleuten; das war Adino, der Ezniter. Er erhob seinen Speer gegen achthundert und erschlug sie auf einmal. Drei der dreißig Anführer zogen hinab und kamen zur Erntezeit zu David in die Höhle Adullam. Das Heer der Philister lagerte im Tal Refaïm. Benaja, der Sohn Jojadas, der Sohn eines tapferen Mannes aus Kabzeel, der viele Taten vollbracht hatte, erschlug zwei moabitische Löwen. Er zog auch hinab und erschlug einen Löwen mitten in einer Grube zur Zeit des Schnees. (2. Samuel 23,8.13.20)

Da sandte der HERR eine Pest über Israel vom Morgen bis zur festgesetzten Zeit; und es starben vom Volk zwischen Dan und Beerscheba 70.000 Mann. (2. Samuel 24,15)

Sein Vater hatte ihn nie ermahnt und gesagt: „Warum hast du das getan?“ Er war auch ein sehr tugendhafter Mann; seine Mutter hatte ihn nach Absalom geboren. (1. Könige 1,6)

Und der König sprach zu Abjatar, dem Priester: Geh nach Anatot, auf deine Felder! Denn du bist des Todes würdig. Aber ich will dich jetzt nicht töten, weil du die Lade des HERRN, des HERRN, vor meinem Vater David hergetragen hast und weil du mit meinem Vater in allem gelitten hast. (1. Könige 2,26)

Und zu jener Zeit veranstaltete Salomo ein Festmahl, und ganz Israel war mit ihm, eine große Gemeinde, vom Eingang von Hamath bis zum Fluss Ägyptens, vor dem HERRN, unserem Gott, sieben Tage und sieben Tage, insgesamt vierzehn Tage. (1. Könige 8,65)

Der HERR erschien Salomo zum zweiten Mal, wie er ihm schon in Gibeon erschienen war. 1. Könige 9,2

Und es geschah zur Zeit des Abendopfers, dass der Prophet Elia herbeitrat und sprach: HERR, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass es heute offenbar werden, dass du Gott in Israel bist und dass ich dein Knecht bin und dass ich dies alles auf dein Wort hin getan habe. (1. Könige 18,36)

Und beim siebten Mal sprach er: Siehe, eine kleine Wolke steigt aus dem Meer auf, so groß wie eine Hand. Und er sprach: Geh hinauf und sage Ahab: Spanne deinen Wagen an und fahre hinab, damit dich der Regen nicht aufhält! (1. Könige 18,44)

Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal, rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss, denn der Weg ist zu weit für dich. 1. Könige 19,7

Und er sprach: Um diese Zeit, nach der Lebenszeit, wirst du einen Sohn empfangen. Sie aber sprach: Nein, mein Herr, du Mann Gottes, belüge deine Magd nicht! Und die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn zu der Zeit, die Elisa ihr gesagt hatte, nach der Lebenszeit. (2. Könige 4,16-17)

Und er sprach zu ihm: War mein Herz nicht bei dir, als der Mann sich von seinem Wagen abwandte, um dir entgegenzukommen? Ist es etwa an der Zeit, Geld anzunehmen und Kleider, Ölgärten, Weinberge, Schafe, Rinder, Knechte und Mägde? (2. Könige 5,26)

Da sprach Elisa: Hört das Wort des HERRN! So spricht der HERR: Morgen um diese Zeit wird man im Tor von Samaria ein Maß Feinmehl für einen Schekel und zwei Maß Gerste für einen Schekel verkaufen können. (2. Könige 7,1)

Pinehas, der Sohn Eleasars, war in der Vergangenheit ihr Herrscher, und der HERR war mit ihm. (1 Chronik 9,20)

Und auch in der Vergangenheit, als Saul König war, warst du es, der Israel aus- und wieder einführte. Und der HERR, dein Gott, sprach zu dir: Du sollst mein Volk Israel weiden und sollst Herrscher über mein Volk Israel sein. (1 Chronik 11,2)

Und dies ist die Zahl der Helden, die David hatte: Jashobeam, ein Hachmoniter, der Oberste der Heerführer; er erhob seinen Speer gegen dreihundert, die er auf einmal erschlug. (1 Chronik 11,11)

Als David sah, dass der HERR ihm auf der Tenne Ornans, des Jebusiters, geantwortet hatte, brachte er dort ein Opfer dar. (1 Chronik 21,28)

Und es geschah nach einiger Zeit, nach Ablauf von zwei Jahren, dass ihm aufgrund seiner Krankheit die Eingeweide herausfielen; so starb er an einer schweren Krankheit. Und sein Volk veranstaltete kein Verbrennungsritual für ihn, wie es seine Väter getan hatten. (2 Chronik 21,19)

Als die Leviten die Truhe zum König brachten und sahen, wie viel Geld darin war, kamen der Schreiber des Königs und der Diener des Hohenpriesters, leerten die Truhe, nahmen sie und brachten sie wieder an ihren Platz. So taten sie es Tag für Tag und sammelten reichlich Geld. (2 Chronik 24,11)

Nachdem Amazja sich vom HERRN abgewandt hatte, verschworen sie sich in Jerusalem gegen ihn. Er floh nach Lachisch, doch sie sandten Boten nach Lachisch, um ihn dort zu töten. (2 Chronik 25,27)

Und in seiner Not sündigte er noch mehr gegen den HERRN; dies ist König Ahas. (2 Chronik 28,22)

Und der König sprach zu mir (die Königin saß neben ihm): Wie lange soll deine Reise dauern? Und wann wirst du zurückkehren? Da gefiel es dem König, mich zu senden; und ich nannte ihm eine Frist. Nehemia 2,6

Darum hast du sie in die Hand ihrer Feinde gegeben, die sie bedrängten; und in ihrer Not, als sie zu dir schrien, hast du sie vom Himmel her erhört; und nach deiner großen Barmherzigkeit hast du ihnen Retter gegeben, die sie aus der Hand ihrer Feinde errettet haben. Nehemia 9,27

Denn wenn du jetzt schweigst, wird den Juden von anderer Seite Hilfe und Rettung zuteilwerden; du aber und dein Vaterhaus werdet umkommen. Und wer weiß, ob du nicht gerade für diese Zeit zur Königin geworden bist? (Esther 4,14)

# Poesie

Hat der Mensch auf Erden nicht eine bestimmte Zeit? Sind seine Tage nicht wie die Tage eines Tagelöhners? Hiob 7,1

Wenn ein Mensch stirbt, wird er wieder leben? Ich will alle Tage meiner festgesetzten Zeit warten, bis meine Veränderung kommt. Hiob 14,14

Weißt du, wann die Steinböcke gebären? Kannst du erkennen, wann die Hirschkühe kalben? Kannst du die Monate zählen, die sie vollziehen? Oder weißt du, wann sie gebären? Hiob 39,1-2

Du hast mir Freude ins Herz gegeben, mehr als in der Zeit, als ihr Korn und ihr Wein reichlich vorhanden waren. Psalm 4,7

Der HERR wird auch eine Zuflucht für die Unterdrückten sein, eine Zuflucht in Zeiten der Not. Psalm 9,9

Die Worte des HERRN sind reine Worte, wie Silber, das im Schmelztiegel siebenmal geläutert ist. Psalm 12,6

Du sollst sie wie einen glühenden Ofen machen zur Zeit deines Zorns; der HERR wird sie in seinem Grimm verschlingen, und das Feuer wird sie verzehren. Psalm 21,9

Denn in der Zeit der Not birgt er mich in seinem Zelt, im Verborgenen seines Heiligtums verbirgt er mich; er stellt mich auf einen Felsen. Psalm 27,5

Meine Zeit steht in deinen Händen; errette mich aus der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen. Psalm 31,15

Darum wird jeder Fromme zu dir beten, solange du zu finden bist; wahrlich, selbst wenn große Wasserfluten kommen, werden sie ihm nicht nahen. Psalm 32,6

(Ein Psalm Davids, als er sich vor Abimelech änderte; dieser vertrieb ihn, und er ging fort.) Ich will den HERRN allezeit loben; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Psalm 34,1

Sie werden in der bösen Zeit nicht beschämt werden, und in den Tagen der Hungersnot werden sie satt werden. Aber die Rettung der Gerechten kommt vom HERRN; er ist ihre Stärke in der Zeit der Not. Psalm 37,19.39

(Dem Chorleiter. Ein Psalm Davids.) Wohl dem, der sich des Armen annimmt; der HERR wird ihn erretten zur Zeit der Not. Psalm 41,1

Wir haben mit unseren Ohren gehört, o Gott, unsere Väter haben uns erzählt, was du getan hast in ihren Tagen, in den Zeiten der Vorzeit. Psalm 44,1

Wenn ich Angst habe, vertraue ich auf dich. Psalm 56,3

Vertraut ihm allezeit, ihr Völker, schüttet euer Herz vor ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht. (Sela. Psalm 62,8)

Ich aber bete zu dir, HERR, zur Zeit der Gnade. Gott, erhöre mich in deiner großen Barmherzigkeit und in der Treue deines Heils. Psalm 69,13

Verwirf mich nicht in der Zeit des Alters, verlass mich nicht, wenn meine Kraft schwindet. Psalm 71,9

Doch er war voller Erbarmen und vergab ihnen ihre Schuld und vernichtete sie nicht; ja, oft wandte er seinen Zorn ab und entfachte nicht seinen ganzen Grimm. Psalm 78,38

Die Feinde des HERRN hätten sich ihm unterwerfen sollen; aber ihre Zeit hätte ewig gedauert. Psalm 81,15

Bedenke, wie kurz meine Zeit ist: Warum hast du alle Menschen vergeblich geschaffen? Psalm 89,47

Du wirst aufstehen und dich Zions erbarmen; denn die Zeit, ihr gnädig zu sein, ja, die festgesetzte Zeit ist gekommen. Psalm 102,13

Er sandte einen Mann vor ihnen her, Josef, der als Knecht verkauft worden war. Man fesselte ihm die Füße und legte ihn in Eisen, bis die Zeit kam, da der HERR ihn prüfte. Der König sandte Boten und befreite ihn, der Oberste des Volkes, und ließ ihn frei. Psalm 105,17-20

Wohl denen, die Recht halten und stets Gerechtigkeit üben! Psalm 106,3

Viele Male hat er sie errettet; doch sie reizten ihn mit ihren Ratschlägen und wurden wegen ihrer Missetaten gedemütigt. Dennoch sah er ihr Elend an, als er ihr Schreien hörte. (Psalm 106,43-44)

Gepriesen sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit! Psalm 113,2

Wir aber wollen den HERRN preisen von nun an bis in Ewigkeit. Lobt den HERRN! Psalm 115,18

Meine Seele sehnt sich allezeit nach deinen Gerichten. Psalm 119,20

Siebenmal am Tag lobe ich dich für deine gerechten Urteile. Psalm 119,64

Es ist Zeit für dich, HERR, zu wirken; denn sie haben dein Gesetz außer Kraft gesetzt. Psalm 119,126

Der HERR wird deinen Ausgang und deinen Eingang behüten von nun an bis in Ewigkeit. Psalm 121,8

(Ein Wallfahrtslied.) Oft haben sie mich von Jugend auf bedrängt, so soll Israel nun sagen: Oft haben sie mich von Jugend auf bedrängt, doch sie haben mich nicht überwältigt. Psalm 129,1-2

Ein Freund liebt zu jeder Zeit, und ein Bruder ist für die Not geboren. Sprüche 17,17

Denn ein Gerechter fällt siebenmal und steht wieder auf; aber der Gottlose stürzt ins Unheil. Sprüche 24,16

Wie die Kälte des Schnees zur Erntezeit, so ist ein treuer Bote denen, die ihn senden; denn er erquickt die Seele seiner Herren. Vertrauen auf einen Treulosen in der Not ist wie ein abgebrochener Zahn oder ein ausgerenkter Fuß. Sprüche 25,13.19

Gibt es irgendetwas, von dem man sagen könnte: „Siehe, das ist neu“? Es war schon zu alten Zeiten da, zu Zeiten, die vor uns waren. Prediger 1,10

Alles hat seine Zeit, und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde: Geborenwerden hat seine Zeit, und Sterben hat seine Zeit; Pflanzen hat seine Zeit, und Ausreißen des Gepflanzten hat seine Zeit; Töten hat seine Zeit, und Heilen hat seine Zeit; Niederreißen hat seine Zeit, und Aufbauen hat seine Zeit; Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, und Tanzen hat seine Zeit; Steine wegwerfen hat seine Zeit, und Steine sammeln hat seine Zeit; Umarmen hat seine Zeit, und Umarmen hat seine Zeit; Gewinnen hat seine Zeit, und Verlieren hat seine Zeit; Behalten hat seine Zeit, und Wegwerfen hat seine Zeit; Zerreißen hat seine Zeit, und Zusammennähen hat seine Zeit; Schweigen hat seine Zeit, und Reden hat seine Zeit; Lieben hat seine Zeit, und Hassen hat seine Zeit; Krieg hat seine Zeit, und Frieden hat seine Zeit. Was hat der Arbeiter von seiner Mühe? Ich habe die Mühsal gesehen, die Gott den Menschenkindern auferlegt hat, damit sie sich darin üben. Er hat alles zu seiner Zeit schön gemacht; auch hat er die Welt in ihr Herz gelegt, sodass niemand

das Werk Gottes vom Anfang bis zum Ende ergründen kann. Ich weiß, dass es nichts Gutes in ihnen gibt, als dass der Mensch sich freut und Gutes tut in seinem Leben. Auch dass jeder Mensch essen und trinken und sich an dem Guten seiner Arbeit erfreuen soll, ist eine Gabe Gottes. Ich weiß, dass alles, was Gott tut, ewig währt; nichts kann hinzugefügt noch weggenommen werden; und Gott tut es, damit die Menschen ihn fürchten. Was gewesen ist, ist jetzt, und was sein wird, ist schon gewesen; und Gott fordert das Vergangene zurück. Und ich sah unter der Sonne den Ort des Gerichts, dass dort Bosheit war, und den Ort der Gerechtigkeit, dass dort Ungerechtigkeit war. Ich sprach in meinem Herzen: Gott wird richten, die Gerechten und die Ungerechten; denn es gibt eine Zeit für alles Tun und für alles Vorhaben. Prediger 3,1-17

Sei nicht übermäßig böse und sei nicht töricht; warum willst du vor deiner Zeit sterben? Prediger 7,17

Wer das Gebot hält, wird nichts Böses erfahren; und das Herz eines Weisen erkennt Zeit und Gericht. Denn alles hat seine Zeit und sein Gericht, darum ist das Elend des Menschen groß. Denn er weiß nicht, was geschehen wird; wer kann ihm sagen, wann es geschehen wird? Niemand hat Macht über den Geist, ihn zu halten, noch hat er Macht am Tag des Todes; und es gibt keine Erlösung in diesem Kampf, und die Bosheit wird die nicht erretten, die ihr ausgeliefert sind. All dies habe ich gesehen und mein Herz auf jedes Werk gerichtet, das unter der Sonne geschieht. Es gibt eine Zeit, da ein Mensch über einen anderen herrscht zu dessen eigenem Schaden. Prediger 8,5-9

Auch wenn ein Sünder hundertmal Böses tut und seine Tage verlängert werden, so weiß ich doch gewiss, dass es denen gut gehen wird, die Gott fürchten und ihn fürchten. (Prediger 8,12)

Ich kehrte zurück und sah unter der Sonne, dass nicht die Schnellen das Rennen gewinnen, noch die Starken den Kampf, noch die Weisen das Brot, noch die Verständigen den Reichtum, noch die Geschickten die Gunst; sondern Zeit und Zufall treffen sie alle. Denn auch der Mensch kennt seine Zeit nicht; wie die Fische, die in ein böses Netz geraten, und wie die Vögel, die in die Schlinge geraten, so werden die Menschenkinder in einer bösen Zeit gefangen, wenn sie plötzlich über sie hereinbricht. Prediger 9,11-12

Die Blumen sprießen auf Erden, die Zeit des Vogelgesangs ist gekommen, und die Stimme der Turteltaube ist in unserem Land zu hören. (Hohelied 2,12)

# Prophezeiung

HERR, sei uns gnädig! Wir haben auf dich gehofft. Sei du ihr Arm jeden Morgen und unsere Rettung in der Not. Jesaja 33,2

Weisheit und Erkenntnis werden die Stabilität deiner Zeiten sein und die Stärke deines Heils; die Furcht des HERRN ist sein Schatz. Jesaja 33,6

Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Habe ich es euch nicht von nun an gesagt und verkündet? Ihr seid meine Zeugen. Gibt es einen Gott außer mir? Nein, es gibt keinen Gott; ich kenne keinen. Jesaja 44,8

Verkündet es und bringt sie herbei, ja, sie sollen miteinander Rat halten! Wer hat dies von alters her verkündet? Wer hat es von jener Zeit an gesagt? Habe nicht ich, der HERR, es gesagt? Und es gibt keinen Gott außer mir, keinen gerechten Gott und Retter; es gibt keinen außer mir. Jesaja 45,21

Er verkündet von Anfang an das Ende und von alters her, was noch nicht geschehen ist, und spricht: Mein Ratschluss soll bestehen, und alles, was mir gefällt, will ich tun. (Jesaja 46,10)

Sie werden zu einem Holzklotz sagen: „Du bist mein Vater!“, und zu einem Stein: „Du hast mich geboren!“ Denn sie haben mir den Rücken zugewandt und nicht ihr Angesicht. Doch in der Zeit ihrer Not werden sie rufen: „Steh auf und rette uns!“ Wo aber sind deine Götter, die du dir gemacht hast? Sollen sie doch aufstehen, wenn sie dich in der Zeit deiner Not retten können! Denn so zahlreich deine Städte sind, Juda, so viele Götter hast du. (Jeremia 2,27–28)

Zu jener Zeit wird man Jerusalem den Thron des HERRN nennen, und alle Völker werden sich dort versammeln, zum Namen des HERRN, nach Jerusalem. Sie werden auch nicht mehr den Neigungen ihres bösen Herzens folgen. Jeremia 3,17

Schämten sie sich etwa, nachdem sie Gräueltaten begangen hatten? Nein, sie schämten sich überhaupt nicht, sie konnten nicht erröten. Darum sollen sie fallen unter denen, die fallen; zur Zeit, da ich sie heimsuchen werde, sollen sie zu Boden geworfen werden, spricht der HERR. Jeremia 6,15

Ja, der Storch im Himmel kennt seine Zeit, und die Schildkröte, der Kranich und die Schwalbe beachten die Zeit ihres Kommens; aber mein Volk kennt das Gericht des HERRN nicht. Schämten sie sich, als sie Gräueltaten begingen? Nein, sie schämten sich überhaupt nicht, sie konnten nicht erröten. Darum sollen sie fallen unter denen, die fallen; zur Zeit ihrer Heimsuchung sollen sie gestürzt werden, spricht der HERR. Wir hofften auf Frieden, aber es kam nichts Gutes; wir hofften auf eine Zeit der Gesundheit, und siehe, Unheil! Jeremia 8,7.12.15

Der HERR sprach: Wahrlich, es wird deinem Rest gut gehen; wahrlich, ich werde bewirken, dass der Feind dich in der Zeit des Unheils und in der Zeit der Bedrängnis wohlwollend erbittet. Jeremia 15,11

In jenen Tagen und zu jener Zeit werde ich dem David einen gerechten Spross erwecken, der Recht und Gerechtigkeit üben wird im Land. Jeremia 33,15

In jenen Tagen und zu jener Zeit, spricht der HERR, werden die Israeliten kommen, sie und die Judas zusammen, sie werden weinend hingehen und den HERRN, ihren Gott, suchen. Jeremia 50,4

Siehe, ich bin gegen dich, du Stolzer!, spricht der Herr, der Gott der Heerscharen; denn dein Tag ist gekommen, die Zeit, da ich dich heimsuchen werde. Jeremia 50,31

Flieht aus Babylon und rettet jeder sein Leben! Lasst euch nicht durch ihre Schuld vernichten! Denn dies ist die Zeit der Rache des HERRN; er wird ihr vergelten. Jeremia 51,6

Warum vergisst du uns für immer und verlässt uns so lange? Klagelieder 5,20

Deine Speise sollst du nach Gewicht zu dir nehmen, zwanzig Schekel am Tag; davon sollst du essen. Auch Wasser sollst du nach Maß trinken, ein Sechstel Hin; davon sollst du trinken. (Hesekiel 4,10-11)

Der Morgen ist über dich gekommen, du Bewohner des Landes! Die Zeit ist gekommen, der Tag des Unheils ist nahe, und man wird nicht mehr hören, dass die Berge schallen. Die Zeit ist gekommen, der Tag naht: Der Käufer soll sich nicht freuen, und der Verkäufer soll nicht trauern, denn der Zorn ist über all das Volk. (Hesekiel 7,7.12)

Als ich nun an dir vorüberging und dich ansah, siehe, da war deine Zeit die Zeit der Liebe. Ich breitete meinen Mantel über dich aus und bedeckte deine Blöße. Ja, ich schwor dir und schloss einen Bund mit dir, spricht der Herr, der HERR, und du wurdest mein. (Hesekiel 16,8)

Denn der Tag ist nahe, ja, der Tag des HERRN ist nahe; ein bewölkter Tag; es wird die Zeit der Heiden sein. (Hesekiel 30,3)

Und es wird geschehen zu der Zeit, wenn Gog gegen das Land Israel zieht, spricht der Herr, der HERR, dass mein Zorn in mein Angesicht kommen wird. (Hesekiel 38,18)

Der König antwortete: „Ich weiß, dass ihr die Zeit gewinnen werdet, denn ihr seht, dass die Sache von mir gegangen ist. Wenn ihr mir aber den Traum nicht mitteilen wollt, so gibt es nur ein Urteil für euch: Denn ihr habt euch Lügen und verkehrte Worte vorbereitet, die ihr vor mir reden wollt, bis sich die Zeit ändert. Darum erzählt mir den Traum, und ich werde wissen, dass ihr mir seine Deutung erklären könnt.“ (Daniel 2,8-9)

Da ging Daniel hinein und bat den König um Zeit, damit er ihm die Deutung mitteilen könne. (Daniel 2,16)

Er ändert die Zeiten und die Fristen; er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen Weisheit und den Verständigen Erkenntnis. (Daniel 2,21)

Und am Ende der Tage erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und mein Verstand kehrte zu mir zurück. Ich pries den Höchsten und lobte und ehrte den, der ewig lebt, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und dessen Reich von Geschlecht zu Geschlecht währt. Alle Bewohner der Erde gelten vor ihm als nichts. Er tut, was er will, mit dem Heer des Himmels und unter den Bewohnern der Erde. Niemand kann seine Hand aufhalten oder zu ihm sagen: Was tust du? Zur selben Zeit kehrte meine Vernunft zu mir zurück, und zur Ehre meines Reiches kehrten meine Ehre und mein Glanz zu mir zurück. Meine Ratgeber und meine Fürsten suchten mich auf, und ich wurde in meinem Reich gefestigt, und mir wurde noch größere Majestät zuteil. Nun lobe, erhebe und ehre ich, Nebukadnezar, den König des Himmels, dessen Werke alle Wahrheit und dessen Wege Recht sind; und die, die in Stolz wandeln, kann er erniedrigen. (Daniel 4,34-37)

Als Daniel erfuhr, dass der Brief unterzeichnet war, ging er in sein Haus. Er ließ die Fenster seines Zimmers in Richtung Jerusalem geöffnet und kniete dreimal täglich nieder, betete und dankte seinem Gott, wie er es zuvor getan hatte. (Daniel 6,10)

So sollt ihr nun wissen und verstehen: Vom Erlass des Befehls, Jerusalem wiederherzustellen und aufzubauen, bis zum Messias, dem Fürsten, werden sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen vergehen. Die Straße und die Mauer werden wieder aufgebaut werden, selbst in Zeiten der Not. (Daniel 9,25)

Säet gerecht, erntet barmherzig! Brecht euren Brachboden um! Denn es ist Zeit, den HERRN zu suchen, bis er kommt und euch mit Gerechtigkeit überschüttet. Hosea 10,12

Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich die Gefangenschaft Judas und Jerusalems beenden werde, werde ich auch alle Völker sammeln und sie in das Tal Joschafat hinabführen und dort mit ihnen rechten für mein Volk und für mein Erbe Israel, das sie unter die Völker zerstreut und mein Land geteilt haben. Joel 3,1-2

Denn ich kenne eure vielen Übertretungen und eure schweren Sünden: Ihr bedrängt die Gerechten, nehmt Bestechungsgelder an und beraubt die Armen im Stadttor ihres Rechts. Darum sollen die Klugen in jener Zeit schweigen; denn es ist eine böse Zeit. Strebt nach dem Guten und nicht nach dem Bösen, damit ihr lebt; dann wird der HERR, der Gott der Heerscharen, mit euch sein, wie ihr gesagt habt. Amos 5,12-14

Und das Wort des HERRN erging zum zweiten Mal an Jona: Mach dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und verkündige ihr die Botschaft, die ich dir gebiete. Jona 3,1-2

Darum spricht der HERR: Siehe, ich plane ein Unheil gegen dieses Geschlecht, vor dem ihr eure Hälse nicht rütteln und nicht hochmütig einhergehen sollt; denn es ist eine böse Zeit. Micha 2,3

Dann werden sie zum HERRN schreien, aber er wird sie nicht erhören; er wird sein Angesicht vor ihnen verbergen zu jener Zeit, weil sie durch ihr Tun Böses getan haben. Micha 3,4

Was sinnen Sie gegen den HERRN? Er wird ein endgültiges Ende machen; das Elend wird nicht ein zweites Mal kommen. Nahum 1,9

Denn die Vision gilt noch für eine bestimmte Zeit; am Ende aber wird sie sich erfüllen und nicht trügen. Auch wenn sie sich verzögert, warte darauf; denn sie wird gewiss kommen und nicht ausbleiben. Habakuk 2,3

Und es wird geschehen zu jener Zeit, dass ich Jerusalem mit Kerzen durchsuche und die Männer bestrafe, die in ihrem Herzen sitzen und sagen: „Der HERR tut weder Gutes noch Böses.“ (Zephanja 1,12)

Siehe, zu jener Zeit werde ich all meine Bedränger beseitigen und die Lahmen retten und die Vertriebenen sammeln. Ich werde ihnen Lob und Ruhm verschaffen in allen Ländern, in denen sie beschämt wurden. Zu jener Zeit werde ich euch zurückbringen, ja, zu der Zeit, da ich euch sammle. Denn ich werde euch zu einem Namen und einem Lobpreis machen unter allen Völkern der Erde, wenn ich eure Gefangenschaft vor euren Augen wende, spricht der HERR. (Zephanja 3,19-20)

So spricht der HERR der Heerscharen: Dieses Volk sagt: „Die Zeit ist noch nicht gekommen, das Haus des HERRN zu bauen.“ Da erging das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai: „Ist es für euch an der Zeit, in euren überdachten Häusern zu wohnen, während dieses Haus verwüstet wird? Darum spricht nun der HERR der Heerscharen: Überdenkt euer Tun!“ (Haggai 1,2–4)

Und ich will den Fresser um euretwillen schelten, dass er die Früchte eures Landes nicht vernichte und euer Weinstock auf dem Felde seine Früchte nicht vor der Zeit abwirft, spricht der HERR der Heerscharen. Maleachi 3,11

# Evangelien und Apostelgeschichte

Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: „Kehrt um, denn das Himmelreich ist nahe.“ (Matthäus 4,17)

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: „Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.“ Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der soll des Gerichts schuldig sein; wer aber zu seinem Bruder sagt: „Du Narr!“, der soll des Hohen Rates schuldig sein;

wer aber sagt: „Du Dummkopf!“, der soll des höllischen Feuers schuldig sein. Darum, wenn du deine Gabe zum Altar bringst und dir dort einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder; dann komm und bring deine Gabe dar. Versöhne dich schnell mit deinem Widersacher, solange du noch mit ihm unterwegs bist, damit dich nicht etwa der Widersacher dem Richter übergibt und der Richter dich dem Gerichtsdiener, und du ins Gefängnis geworfen wirst. Wahrlich, ich sage dir: Du wirst von dort nicht herauskommen, bis du den letzten Pfennig bezahlt hast. Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. Und wenn dich dein rechtes Auge zum Sündigen verführt, reiß es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. Und wenn dich deine rechte Hand zum Sündigen verführt, hau sie ab und wirf sie von dir! Es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. Es heißt: „Wer seine Frau entlässt, soll ihr einen Scheidebrief geben.“ Ich aber sage euch: Wer seine Frau entlässt, außer wegen Unzucht, der verführt sie zum Ehebruch; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe. Ihr habt auch gehört, dass zu den Alten gesagt ist: „Du sollst nicht falsch schwören, sondern dem Herrn deine Eide halten.“ Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht, weder beim Himmel, denn er ist Gottes Thron, noch bei der Erde, denn sie ist sein Fußschemel, noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs. Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören, denn du kannst kein einziges Haar weiß oder schwarz machen. Euer Wort aber sei: „Ja, ja“; „Nein, nein“. Alles, was darüber hinausgeht, ist böse. Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Ich aber sage euch: Widersteht nicht dem Bösen, sondern wenn dich jemand auf die rechte Wange schlägt, dem halte auch die linke hin. Und wenn dich jemand vor Gericht bringen und dir dein Hemd nehmen will, gib ihm auch den Mantel. Und wenn dich jemand zwingt, eine Meile mit ihm zu gehen, geh zwei mit ihm. Gib dem, der dich bittet, und weise den nicht ab, der von dir borgen will. Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und betet für die, die euch verfolgen und misshandeln. Damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr davon? Tun das nicht auch die Zöllner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun das nicht auch die Zöllner? Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. Matthäus 5,21–48

Und morgen früh wird es heute schlechtes Wetter geben; denn der Himmel ist rot und düster. Ihr Heuchler! Ihr könnt das Aussehen des Himmels deuten, aber könnt ihr die Zeichen der Zeit nicht deuten? (Matthäus 16,3)

Da trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern: Bis zu siebzigmal siebenmal. Matthäus 18,21–22

Und er sprach: Geh in die Stadt zu diesem Mann und sage ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will das Passahfest bei dir mit meinen Jüngern feiern. Matthäus 26,18

Und sie sagten: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Markus 1,15

Da begann Petrus zu ihm zu sagen: „Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.“ Jesus antwortete: „Wahrlich, ich sage euch: Es gibt niemanden, der Haus, Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Frau, Kinder oder Äcker um meinetwillen und um des Evangeliums willen verlassen hat, der

nicht hundertfach empfangen wird, jetzt in dieser Zeit: Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker, dazu Verfolgungen, und in der zukünftigen Welt das ewige Leben. Viele aber, die die Ersten sind, werden die Letzten sein und die Letzten die Ersten.“ (Markus 10,28–31)

Denn in jenen Tagen wird eine Bedrängnis sein, wie sie seit Anbeginn der Schöpfung, die Gott geschaffen hat, bis jetzt nicht gewesen ist und auch nicht wieder sein wird. Seid wachsam und betet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. (Markus 13,19.33)

Achtet auf euch selbst! Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, weise ihn zurecht; und wenn er bereut, vergib ihm. Und wenn er siebenmal am Tag gegen dich sündigt und siebenmal am Tag zu dir zurückkehrt und sagt: „Ich bereue“, so sollst du ihm vergeben. Lukas 17,3–4

Da sagte Petrus: „Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.“ Und er sprach zu ihnen: „Wahrlich, ich sage euch: Es gibt niemanden, der Haus, Eltern, Brüder, Frau oder Kinder um des Reiches Gottes willen verlassen hat, der nicht umso mehr empfangen wird in dieser Zeit und in der zukünftigen Welt das ewige Leben.“ Dann nahm er die Zwölf zu sich und sprach zu ihnen: „Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und alles, was durch die Propheten über den Menschensohn geschrieben steht, wird sich erfüllen.“ (Lukas 18,28–31)

Und er sprach: Seht zu, dass ihr euch nicht verführen lasst! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin der Christus! Die Zeit ist aber nahe. Darum folgt ihnen nicht nach! (Lukas 21,8)

Und sie werden durch das Schwert fallen und in alle Völker gefangen weggeführt werden; und Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind. Lukas 21,24

Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich schon bei euch, und du kennst mich noch immer nicht, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du dann sagen: Zeig uns den Vater? (Johannes 14,9)

Dies habe ich euch gesagt, damit ihr keinen Anstoß nehmt. Man wird euch aus den Synagogen ausstoßen; ja, es kommt die Zeit, da jeder, der euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst. Und dies werden sie euch antun, weil sie weder den Vater noch mich kennen. Doch dies habe ich euch gesagt, damit ihr euch zur gegebenen Zeit daran erinnert, dass ich es euch gesagt habe. Dies habe ich euch am Anfang nicht gesagt, weil ich bei euch war. Johannes 16,1-4

Dies alles habe ich euch in Sprüchen gesagt; aber es kommt die Zeit, da ich nicht mehr in Sprüchen zu euch reden werde, sondern euch offen vom Vater verkünden werde. Johannes 16,25

Er fragte ihn zum zweiten Mal: „Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich?“ Er antwortete: „Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.“ Jesus sagte zu ihm: „Weide meine Schafe!“ Zum dritten Mal fragte er ihn: „Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich?“ Petrus war betrübt, weil er ihn zum dritten Mal fragte: „Liebst du mich?“ Er antwortete: „Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe.“ Jesus sagte zu ihm: „Weide meine Schafe!“ (Johannes 21,16–17)

Als sie nun zusammengekommen waren, fragten sie ihn: „Herr, wirst du in dieser Zeit das Reich für Israel wiederherstellen?“ Er antwortete ihnen: „Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.“ (Apostelgeschichte 1,6–7)

Kehrt also um und bekehrt euch, damit eure Sünden getilgt werden, wenn die Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen. Und er wird Jesus Christus senden, der euch zuvor verkündigt wurde. Ihn muss der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott seit Anbeginn der Welt durch den Mund all seiner heiligen Propheten gesprochen hat. Apostelgeschichte 3,19-21

Als aber die Zeit der Verheißung nahte, die Gott Abraham geschworen hatte, wuchs das Volk und vermehrte sich in Ägypten. (Apostelgeschichte 7,17)

Und die Stimme sprach zum zweiten Mal zu ihm: Was Gott rein gemacht hat, das nenne nicht unrein. Apostelgeschichte 10,15

So blieben sie lange Zeit dort und predigten freimütig im Herrn, der das Wort seiner Gnade bezeugte und durch ihre Hände Zeichen und Wunder geschehen ließ. Apostelgeschichte 14,3

Und er hat aus einem einzigen Menschen alle Völker der Erde geschaffen, damit sie auf der ganzen Erde wohnen, und er hat die Zeiten und die Grenzen ihrer Wohnstätten festgesetzt. Die Zeiten der Unwissenheit hat Gott übersehen, aber jetzt gebietet er allen Menschen überall, Buße zu tun. (Apostelgeschichte 17,26-30)

Nachdem er einige Zeit dort verbracht hatte, reiste er fort und durchquerte der Reihe nach das ganze Land Galatien und Phrygien, um alle Jünger zu stärken. (Apostelgeschichte 18,23)

Und als er über Gerechtigkeit, Mäßigung und das kommende Gericht sprach, erbebte Felix und antwortete: Geh jetzt; wenn ich Zeit habe, werde ich dich rufen lassen. Apostelgeschichte 24,25

# Briefe

Denn als wir noch schwach waren, starb Christus zur rechten Zeit für die Gottlosen. Römer 5,6

Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll. Römer 8,18

So gibt es auch jetzt noch einen Überrest, der aus Gnade erwählt ist. Römer 11,5

Und das, da ihr die Zeit kennt, dass es jetzt höchste Zeit ist, vom Schlaf aufzuwachen; denn jetzt ist unsere Rettung näher als zu der Zeit, als wir gläubig wurden. Römer 13,11

Richtet also nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, der das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbaren wird; dann wird jeder Mensch von Gott gepriesen werden. 1. Korinther 4,5

Denn er spricht: „Zur Zeit der Gnade habe ich dich erhört und am Tag des Heils dir geholfen.“ Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils! (2. Korinther 6,2)

Sondern durch Gleichheit, damit jetzt in dieser Zeit euer Überfluss ihren Mangel ausgleiche und ihr Überfluss euren Mangel ausgleiche, damit Gleichheit herrsche. (2. Korinther 8,14)

Ich sage nun: Der Erbe unterscheidet sich, solange er ein Kind ist, in nichts von einem Knecht, obwohl er Herr über alles ist; er steht unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Zeit.
So waren auch wir als Kinder den Elementen der Welt unterworfen. Doch als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz untertan, um die freizukaufen, die unter dem Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfingen. Galater 4,1–5

Damit er in der Fülle der Zeiten alles in Christus zusammenfasse, was im Himmel und was auf Erden ist, nämlich alles in ihm. (Epheser 1,10)

Nutzt die Zeit, denn die Tage sind böse. Epheser 5,16

Wandelt weise gegenüber denen, die draußen sind, und nutzt die Zeit gut. Kolosser 4,5

Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in den letzten Zeiten einige vom Glauben abfallen und sich verführerischen Geistern und Lehren von Dämonen zuwenden werden; 1 Timotheus 4,1

Das sollst du aber wissen: In den letzten Tagen werden schwere Zeiten kommen. 2 Timotheus 3,1

Ich beschwöre dich nun vor Gott und dem Herrn Jesus Christus, der bei seinem Erscheinen und in seinem Reich die Lebenden und die Toten richten wird: Predige das Wort! Tritt dafür ein, ob es gelegen oder ungelegen ist. Weise zurecht, ermahne, ermahne mit aller Geduld und Lehre. Denn es wird eine Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden, sondern sich nach ihren eigenen Begierden Lehrer anhäufen werden, die ihnen nach dem Mund reden. Und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich Fabeln zuwenden. (2 Timotheus 4,1–4)

Er aber hat zu seiner Zeit sein Wort durch die Predigt kundgetan, die mir anvertraut ist nach dem Gebot Gottes, unseres Retters; Titus 1,3

Gott, der vorzeiten vielfältig und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, Hebräer 1,1

Deshalb sollten wir dem, was wir gehört haben, umso mehr Aufmerksamkeit schenken, damit wir es nicht etwa verwerfen. Hebräer 2,1

Er setzt wiederum einen bestimmten Tag fest und sagt im Namen Davids: „Heute, nach so langer Zeit, wie gesagt wird: ‚Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.‘“ (Hebräer 4,7)

Lasst uns also mit Zuversicht zum Thron der Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur Hilfe in der Not. Hebräer 4,16

Denn ihr wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist denn euer Leben? Es ist nur ein Hauch, der eine kurze Zeit sichtbar ist und dann verschwindet. Jakobus 4,14

Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seiner großen Barmherzigkeit hat er uns durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten zu neuem Leben erweckt – zu einer lebendigen Hoffnung. Es ist uns ein unvergängliches, unbeflecktes und unverwelkliches Erbe, das im Himmel für euch aufbewahrt ist. Ihr werdet durch Gottes Macht durch den Glauben bewahrt zur Seligkeit, die am Ende der Zeit offenbart werden soll. (1. Petrus 1,3–5)

Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold von eurem sinnlosen Wandel, den ihr von euren Vätern überliefert bekommen habt, erlöst worden seid, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel. Er war schon vor Grundlegung der Welt dazu auserwählt, aber erst in diesen letzten Zeiten um euretwillen erschienen, durch ihn an Gott zu glauben, der ihn von den Toten auferweckt und ihm Herrlichkeit gegeben hat, damit euer Glaube und eure Hoffnung auf Gott gerichtet seien. 1 Petrus 1,18–21

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Großtaten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat. Einst wart ihr nicht ein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst hattet ihr keine Barmherzigkeit erfahren, jetzt aber habt ihr Barmherzigkeit erfahren. 1 Petrus 2,9-10

Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, das Flechten der Haare, das Tragen von Gold oder das Anlegen prächtiger Kleider, sondern der verborgene Mensch des Herzens, unvergänglich, nämlich ein sanfter und stiller Geist, der vor Gott sehr wertvoll ist. Denn so schmückten sich einst auch die heiligen Frauen, die auf Gott vertrauten und sich ihren Männern unterordneten, so wie Sara Abraham gehorchte und ihn Herr nannte. Ihr seid ihre Töchter, solange ihr Gutes tut und euch durch nichts erschrecken lasst. 1. Petrus 3,3-6

Da nun Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so wappnet euch auch mit demselben Sinn. Denn wer im Fleisch gelitten hat, der hat der Sünde abgeschworen, damit er die übrige Zeit im Fleisch nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes lebt. Denn die vergangene Zeit unseres Lebens mag uns genügen, den Willen der Heiden getan zu haben, als wir in Zügellosigkeit, Begierden, Völlerei, Schwelgereien, Gelagen und abscheulichem Götzendienst wandelten. (1 Petrus 4,1-3)

Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht beim Hause Gottes beginnt; wenn es aber zuerst bei uns beginnt, was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen? (1. Petrus 4,17)

Demütigt euch also unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch zur rechten Zeit erhöht. Werft alle eure Sorgen auf ihn, denn er sorgt für euch. 1. Petrus 5,6-7

Meine lieben Kinder, es ist die letzte Stunde! Ihr habt ja gehört, dass der Antichrist kommen soll, und jetzt gibt es schon viele Antichristen. Daran erkennen wir, dass es die letzte Stunde ist. 1. Johannes 2,18

Wie sie euch gesagt haben, dass es in der letzten Zeit Spötter geben wird, die ihren eigenen gottlosen Begierden folgen. Judas 1,18

# Offenbarung

Selig ist, wer es liest und wer die Worte dieser Weissagung hört und bewahrt, was darin geschrieben steht; denn die Zeit ist nahe. Offenbarung 1,3

Und sie schwor bei dem, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel und alles, was darin ist, und die Erde und alles, was darauf ist, und das Meer und alles, was darin ist, geschaffen hat, dass es keine Zeit mehr geben soll. (Offenbarung 10,6)

Darum freut euch, ihr Himmel und die ihr darin wohnt! Wehe aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat großen Zorn, weil er weiß, dass er nur wenig Zeit hat. Offenbarung 12,12

Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel und rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: „Schwing deine Sichel und ernte! Denn die Zeit ist gekommen zu ernten, denn die Ernte der Erde ist reif.“ Offenbarung 14,15

Und er sprach zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; denn die Zeit ist nahe. Offenbarung 22,10

# Apokryphen

Und dass er uns ein Licht im Hause des Herrn, unseres Gottes, offenbare und uns Nahrung gebe in der Zeit unserer Knechtschaft. 1 Esra 8,79

Und abermals, nach einiger Zeit, brachtest du die Sintflut über die Bewohner der Erde und vernichtetest sie. 2 Esra 3,9

Und sie können nicht begreifen, was den Gerechten in Zukunft verheißen ist; denn diese Welt ist voll Ungerechtigkeit und Schwäche. Denn von Anbeginn an ist böser Same in Adams Herz gesät worden, und wie viel Gottlosigkeit hat er bis heute hervorgebracht? Und wie viel wird er noch hervorbringen bis zur Zeit der Dreschung? (2 Esra 4,27-30)

Denn euch ist das Paradies geöffnet, der Baum des Lebens ist gepflanzt, die Zukunft ist bereitet, Fülle ist geschaffen, eine Stadt ist erbaut, und Ruhe ist euch gewährt, ja, vollkommene Güte und Weisheit. 2 Esra 8,52

Er antwortete mir daraufhin und sprach: „Beachte die Zeit genau an sich; und wenn du einen Teil der Zeichen eintreten siehst, die ich dir zuvor genannt habe, dann wirst du verstehen, dass es genau die Zeit ist, in der der Höchste die Welt, die er erschaffen hat, besuchen wird.“ (2 Esra 9,1–2)

Und er antwortete mir: „Wie der Acker ist, so ist auch der Same; wie die Blumen sind, so sind auch ihre Farben; wie der Arbeiter ist, so ist auch seine Arbeit; und wie der Ackerbauer ist, so ist auch sein Ackerbau. Denn es war die Zeit der Welt.“ (2 Esra 9,17)

Der Höchste hat die stolzen Zeiten angesehen, und siehe, sie sind vorbei, und seine Gräueltaten sind erfüllt. 2 Esra 11,44

Und er sprach zu mir: Wie du weder erforschen noch erkennen kannst, was in der Tiefe des Meeres ist, so kann auch kein Mensch auf Erden meinen Sohn und die, die bei ihm sind, sehen, außer am Tag. 2 Esra 13,52

Und weil er ein gerechter Richter ist, nahm er euch zur rechten Zeit das weg, was er euch gegeben hatte. 2 Esra 14,32

Geh nach Medien, mein Sohn, denn ich glaube fest an das, was der Prophet Jona über Ninive gesagt hat: dass es zerstört werden wird; und dass für eine Zeit Frieden in Medien herrschen wird; und dass unsere Brüder aus diesem guten Land in alle Welt zerstreut werden; und dass Jerusalem verwüstet werden wird, und das Haus Gottes darin wird verbrannt werden und für eine Zeit verwüstet sein wird;

und dass Gott sich ihrer wieder erbarmen und sie zurück in das Land bringen wird, wo sie einen Tempel bauen werden, aber nicht wie den ersten, bis die Zeit jenes Zeitalters erfüllt ist; und danach werden sie aus allen Orten ihrer Gefangenschaft zurückkehren und Jerusalem herrlich wieder aufbauen, und das Haus Gottes wird darin für immer mit einem herrlichen Gebäude gebaut werden, wie die Propheten davon gesprochen haben. Tobit 14,4-5

Denn jetzt ist die Zeit, deinem Erbe zu helfen und deine Unternehmungen zum Vernichten der Feinde auszuführen, die sich gegen uns erhoben haben. Nach dieser Zeit kehrte jeder in sein eigenes Erbe zurück. Judith aber ging nach Bethulia und blieb in ihrem Besitz und war zu ihrer Zeit im ganzen Land angesehen. Und niemand konnte die Israeliten in den Tagen Judiths und auch lange Zeit nach ihrem Tod mehr erschrecken. (Judit 13,5.21.25)

Denn alle Opfergaben sind dir zu gering zum Wohlgeruch, und alles Fett genügt nicht für dein Brandopfer; aber wer den Herrn fürchtet, ist groß zu jeder Zeit. Judith 16,16

Gedenke, HERR, und offenbare dich in unserer Not. Gib mir Zuversicht, König der Völker und Herr aller Macht. (Zusätze zu Esther 14,12)

Und im Leib meiner Mutter wurde es in zehn Monaten zu Fleisch geformt, vermischt mit Blut, vom Samen des Menschen und der Lust, die mit dem Schlaf einhergeht. Weisheit Salomos 7,2

Wenn ein Mann viel Erfahrung begehrt, so kennt sie die Dinge der Vorzeit und kann das Zukünftige richtig erahnen; sie kennt die Feinheiten der Reden und kann dunkle Sätze auslegen; sie sieht Zeichen und Wunder voraus und die Ereignisse der Jahreszeiten und Zeiten. Weisheit Salomos 8,8

Gib mir Weisheit, die du zu deinem Thron thronst, und verwirf mich nicht aus deinen Kindern! Denn ich, dein Knecht und Sohn deiner Magd, bin schwach und jung, noch zu jung, um Recht und Gesetze zu verstehen. Denn selbst der vollkommenste Mensch unter allen Menschenkindern, ohne deine Weisheit ist er nichts wert. (Weisheit Salomos 9,4-6)

Denn du kannst deine große Stärke jederzeit zeigen, wann immer du willst; und wer kann der Kraft deines Armes widerstehen? (Weisheit Salomos 11,21)

Denn auch in alter Zeit, als die stolzen Riesen umkamen, entkam die Hoffnung der von deiner Hand regierten Welt in einem schwachen Gefäß und hinterließ allen Generationen einen Samen der Nachkommenschaft. Weisheit Salomos 14,6

Denn in allem, HERR, hast du dein Volk groß gemacht und verherrlicht; du hast es nicht geringgeschätzt, sondern ihm zu jeder Zeit und an jedem Ort geholfen. (Weisheit Salomos 19,22)

Er wird seine Worte eine Zeitlang verbergen, aber die Lippen vieler werden seine Weisheit verkünden. Sirach 1,24

Richte dein Herz aufrichtig und sei standhaft; lass dich in der Not nicht überstürzen. Sirach 2,2

Denn der Herr ist voll Erbarmen und Barmherzigkeit, langmütig und sehr mitfühlend; er vergibt Sünden und hilft in Zeiten der Not. (Sirach 2,11)

Strebe nicht danach, Richter zu sein, denn du kannst die Schuld nicht wegnehmen; damit du nicht jemals den Mächtigen fürchtest, der ein Anstoß auf dem Weg deiner Gerechtigkeit sein könnte. Sirach 7,6

Die Macht über die Erde ist in der Hand des Herrn, und zu seiner Zeit wird er einen Nützlichen darüber setzen. (Sirach 10,4)

Sei nicht überklug in deinen Angelegenheiten und rühme dich nicht in der Zeit deiner Not. Sirach 10,26

Die Werke des Herrn geschehen im Gericht von Anfang an; und seit der Zeit, da er sie vollbrachte, ordnete er ihre Teile. (Sirach 16,26)

Der Herr schuf den Menschen aus Erde und machte ihn wieder zu Erde. Er gab ihnen wenige Tage und eine kurze Zeit und auch Macht über alles, was darauf war. (Sirach 17,1-2)

Demütige dich, ehe du krank wirst, und zeige Reue in Zeiten der Sünde. Lass dich durch nichts daran hindern, dein Gelübde zur rechten Zeit zu erfüllen, und zögere nicht bis zum Tod, um gerechtfertigt zu werden. Bereite dich vor dem Gebet vor und sei nicht wie einer, der den Herrn versucht. Denke an den Zorn am Ende und an die Zeit der Rache, wenn er sein Angesicht abwenden wird. Wenn du genug hast, denke an die Zeit des Hungers; und wenn du reich bist, denke an Armut und Not. Vom Morgen bis zum Abend ändert sich die Zeit, und alles geschieht schnell vor dem Herrn. Ein Weiser wird sich in allem fürchten und am Tag der Sünde vor Vergehen hüten; aber ein Narr wird die Zeit nicht beachten. Sirach 18,21-27

Was dir erzählt wird, erzähle es nicht weiter, dann wird es dir nicht schlechter ergehen. Ob Freund oder Feind, sprich nicht über das Leben anderer; und wenn du es kannst, ohne Anstoß zu erregen, dann verrate es nicht. Denn er hat dich gehört und beobachtet, und wenn die Zeit kommt, wird er dich hassen. (Sirach 19,7-9)

Die Erkenntnis des Bösen ist keine Weisheit, und der Rat von Sündern ist niemals Klugheit. (Sirach 19,22)

Manche schweigen, weil sie nichts zu antworten haben, andere wiederum, weil sie den richtigen Zeitpunkt kennen. Ein Weiser schweigt, bis sich ihm Gelegenheit bietet; aber ein Schwätzer und ein Narr achten nicht auf den Zeitpunkt. (Sirach 20,6-7)

Eine Geschichte zur falschen Zeit ist wie Trauermusik; aber Schläge und Zurechtweisung der Weisheit sind niemals unzeitgemäß. Sirach 22,6

Wie die Balken eines Gebäudes durch Erschütterungen nicht gelöst werden können, so wird das Herz, das durch weisen Rat gefestigt ist, niemals Furcht haben. (Sirach 22,16)

Sei deinem Nächsten in seiner Armut treu, damit du dich an seinem Wohlstand freuen kannst; steh ihm in seiner Not bei, damit du mit ihm sein Erbe teilhaben kannst. Denn ein bescheidener Stand ist nicht immer zu verachten, noch ein törichter Reichtum zu bewundern. (Prediger Sirach 22,23)

Er erfüllt alles mit seiner Weisheit, wie Phison und Tigris zur Zeit der ersten Früchte. Er lässt den Verstand überfließen wie den Euphrat und den Jordan zur Zeit der Ernte. Er lässt die Lehre der Erkenntnis erscheinen wie das Licht und wie Geon zur Zeit der Weinlese. (Sirach 24,25–27)

Ob reich oder arm, wer ein gutes Herz für den Herrn hat, der soll sich allezeit mit fröhlichem Angesicht freuen. (Sirach 26,4)

Gehörst du zu den Unklugen, so beachte die Zeit; aber halte dich stets unter die Verständigen. Sirach 27,12

Leih deinem Nächsten in seiner Not und gib ihm zurück, wenn es recht ist. Halte dein Wort und handle treu, dann wirst du immer finden, was du brauchst. Viele aber, denen etwas geliehen wurde, dachten, sie hätten es schon geschenkt bekommen und brachten die Geliehenen in Schwierigkeiten. Solange er nichts erhalten hat, küsst er die Hand seines Nächsten und redet demütig über dessen Geld; doch wenn er zurückzahlen soll, zögert er, klagt über die Zeit und beklagt sich. (Prediger 29,2-5)

Neid und Zorn verkürzen das Leben, und Vorsicht lässt einen vorzeitig altern. Sirach 30,24

Sprich nicht, wo ein Musiker ist, und verkünde keine Weisheit, die nicht in die Zeit passt. Sirach 32,4

Wenn du deine Tage beendest und dein Leben vollendet hast, verteile dein Erbe. Sirach 33,23

Barmherzigkeit kommt zur rechten Zeit, wie Regenwolken in der Dürre. Sirach 35,20

Um der kurzen Zeit willen gedenke des Bundes und lass sie deine Wundertaten verkünden. Sirach 36,8

Es gibt einen Gefährten, der sich über den Wohlstand eines Freundes freut, aber in der Zeit der Not gegen ihn sein wird. (Sirach 37,4)

So lass den Arzt kommen, denn der Herr hat ihn geschaffen; lass ihn nicht von dir weichen, denn du brauchst ihn. Es kommt eine Zeit, da sie Erfolg haben werden. Denn sie werden auch zum Herrn beten, dass er das segne, was sie zur Linderung und zur Lebensverlängerung geben. (Sirach 38,12-14)

Und niemand darf fragen: Was ist dies? Warum ist jenes? Denn zu gegebener Zeit wird man alles erforschen. Auf sein Gebot hin standen die Wasser wie ein Hügel da und auf sein Wort hin die Wassergefäße. (Sirach 39,17)

Es gibt Geister, die zur Rache geschaffen sind; in ihrem Zorn fügen sie schwere Schläge zu; zur Zeit des Verderbens entfesseln sie ihre Macht und besänftigen den Zorn dessen, der sie erschaffen hat. (Sirach 39,28)

Sie werden sich an seinem Gebot freuen und bereit sein auf Erden, wenn es nötig ist; und wenn ihre Zeit gekommen ist, werden sie sein Wort nicht übertreten. So kann niemand sagen: „Das ist schlimmer als das.“ Denn mit der Zeit wird sich alles bewähren. (Sirach 39,31.34)

Brüder und Hilfe sind in Zeiten der Not hilfreich, aber Almosen erretten mehr als beides. (Sirach 40,24)

Er schuf auch den Mond, damit er zu seiner Zeit als Verkündigung der Zeiten und als Zeichen der Welt diene. Sirach 43,6

Noah wurde als vollkommen und gerecht befunden; in der Zeit des Zorns wurde er gegen die Welt eingetauscht; darum blieb er als Überrest auf der Erde zurück, als die Sintflut kam. (Sirach 44,17)

Zur Zeit des Mose tat er zusammen mit Kaleb, dem Sohn Jephunnes, ein Werk der Barmherzigkeit, indem sie der Gemeinde widerstanden, das Volk von der Sünde abhielten und das Murren der Frevler besänftigten. (Sirach 46,7)

Salomo regierte in einer friedlichen Zeit und wurde geehrt; denn Gott sorgte für Ruhe ringsum, damit er in seinem Namen ein Haus bauen und sein Heiligtum für immer errichten konnte. (Sirach 47,13)

Das Andenken an Josia gleicht der Komposition eines kunstvoll hergestellten Parfüms: süß wie Honig in jedem Mund und wie Musik bei einem Weinfest. Er wirkte rechtschaffen bei der Bekehrung des Volkes und beseitigte die Gräuel der Bosheit. Er richtete sein Herz auf den Herrn und führte in der Zeit der Gottlosen die Anbetung Gottes ein. (Sirach 49,1–3)

Wie sollen wir Zorobabel preisen? Er war wie ein Siegelring zur Rechten. So war auch Jesus, der Sohn Josedecs, der zu ihrer Zeit das Haus baute und dem Herrn einen heiligen Tempel errichtete, der zur ewigen Herrlichkeit bereitet war. (Sirach 49,11-12)

So preist nun den Gott aller, der allein überall Wunder wirkt, der unsere Tage von Mutterleib an erhöht und uns nach seiner Barmherzigkeit begegnet. Er schenke uns Freude im Herzen und Friede sei in unseren Tagen in Israel für immer. Er bestätige uns seine Barmherzigkeit und erlöse uns zu seiner Zeit! (Sirach 50,22-24)

Ich rief den Herrn, den Vater meines Herrn, an, dass er mich nicht verlassen möge in meinen Tagen der Not und in der Zeit der Stolzen, wo es keine Hilfe gibt. Ich will deinen Namen immerdar preisen und dir mit Dank singen; und so wurde mein Gebet erhört. Denn du hast mich vor dem Verderben gerettet und mich aus der bösen Zeit befreit. Darum will ich dir danken und dich preisen und deinen Namen loben, o Herr. Sirach 51,10-12

Erledige deine Arbeit rechtzeitig, und zu seiner Zeit wird er dich belohnen. (Sirach 51,30)

Gedenke nicht der Sünden unserer Vorfahren, sondern gedenke jetzt in dieser Zeit deiner Macht und deines Namens. Baruch 3,5

Als sich die Zeit des Todes von Mattathias näherte, sprach er zu seinen Söhnen: „Nun haben Hochmut und Schmach an Macht gewonnen, ebenso die Zeit des Verderbens und der Zorn des Unwillens. Darum, meine Söhne, eifrig für das Gesetz und gebt euer Leben für den Bund eurer Väter! Erinnert euch an die Taten unserer Väter zu ihrer Zeit, so werdet ihr große Ehre und einen ewigen Namen erlangen. Wurde Abraham nicht in der Versuchung als treu befunden, und es wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet? Josef hielt in seiner Not das Gebot und wurde Herr über Ägypten.“ (1. Makkabäer 2,49–53)

Darum sei es fern von mir, in irgendeiner Zeit der Not mein Leben zu schonen; denn ich bin nicht besser als meine Brüder. 1 Makkabäer 13,5

Zu dieser Zeit erhob sich Simon und kämpfte für sein Volk. Er gab viel von seinem eigenen Vermögen aus, rüstete die tapferen Männer seines Volkes aus und zahlte ihnen Sold. Denn in seiner Zeit gedieh es, sodass die Heiden aus ihrem Land vertrieben wurden, ebenso wie jene, die sich in der

Stadt Davids in Jerusalem einen Turm gebaut hatten, von dem aus sie ausgingen und alles um das Heiligtum herum entweihten und viel Unheil im heiligen Ort anrichteten. (1 Makkabäer 14,32.36)

Die jüdischen Brüder in Jerusalem und im Land Judäa wünschen den jüdischen Brüdern in ganz Ägypten Gesundheit und Frieden. Gott sei euch gnädig und gedenke seines Bundes, den er mit Abraham, Isaak und Jakob, seinen treuen Dienern, geschlossen hat. Er gebe euch allen ein Herz, ihm zu dienen und seinen Willen mit Mut und bereitwilligem Sinn zu tun. Er öffne eure Herzen für sein Gesetz und seine Gebote und sende euch Frieden. Er erhöre eure Gebete, sei mit euch und verlasse euch nicht in der Not. (2. Makkabäer 1,1–5)